

Jahresbericht Seniorentouren 2019



Di, 8. Januar 2019 – Lechrundgang

Die letzten Tage hatte es reichlich geschneit, so dass wir schon befürchteten, im Schnee stecken zu bleiben. Aber die Tour rund um den Stausee bei Schongau lies sich dann doch gut begehen. Vom Volksfestparkplatz ging es los und bald war ein aussichtsreicher Weg oberhalb des Stausees erreicht. Dieser führte uns durch verschneite Wiesen und Wälder zur Lechbrücke der Umgehungsstraße. Nachdem diese überquert war, kehrte wieder Ruhe im Doswald ein. Abgerundet wurde die Tour durch den Besuch der Villa Rustica, einer römischen Ausgrabung eines Bades. Im Cafe Central in Peiting wurden dann verlorene Kalorien ersetzt.

Wetter: Winterlich schneereich aber trocken
Einkehr: Cafe Central, Peiting
Teilnehmer: 11
Organisation: Hannelore Köpf

Di, 5. Februar 2019 – Ettaler Bergwalderlebnisweg

Wir hatten schon befürchtet, im Schnee stecken zu bleiben, dann hat aber die Vortagsspurarbeit und eine zufällige Gruppe Schneeschuhgeher eine begehbare Trasse gelegt. Bei traumhaften Winterwetter startete unsere Gruppe an der Ettaler Mühle (Bayersoier Runde war nicht gespurt). Entlag der König Ludwig Loipe führte uns der Weg nach Ettal und weiter über den geräumten Ettaler Höhenweg oberhalb des Klosters. Bald war dann das schöne Leben vorbei und wie an einer Perlenschnur aufgereit zog die Truppe über den Vogelherdweg durch den wunderbar verschneiten Bergwald. Im Bereich der Bärenhöhle bei Oberammergau wurde die Straße erreicht und von dort ging es über geräumte Wege zurück zur Mühle. Dort schmeckten Essen und



Trinken nach der frostigen Wanderung besonders gut.

Wetter: Schnee satt bei herrlicher Sonne
Einkehr: Ettaler Mühle
Teilnehmer: 19
Organisation: Jürgen Kuhns

Di, 5. März 2019 – Von der Riviera in den Wald



Nach kurzer Einweisung Abfahrt in Steingaden zum Ausgangspunkt in Hopfen. Abmarsch 10 Uhr 30 immer leicht ansteigend (wie es sich für AV-Wanderer gehört). Nach ca. 1 Stunde haben wir den Pestfriedhof mit Gedenkstein erreicht – kurze Verschnaufpause. Pünktlich um 12 Uhr waren wir am Koppkreuz – hier haben wir uns die erste Rast gegönnt.. Super Aussicht auf die uns bekannten Berge. Dann kurzer Abstieg zum Faulensee, dieser wurde im Schnee und auf einem Knüppeldamm

umwandert. Gegen 13 Uhr 30 haben wir die Burgruine „Hopfen“ erreicht um dann zufrieden um 14 Uhr beim Olivenbauern in Hopfen einzuchecken.

Wetter: Viel Sonne trotz schlechter Prognose, etwas windig
Einkehr: Olivenbauer
Teilnehmer: 11 plus Cosmo
Organisation: Rainer Rauch

Di, 2. April 2019 – Füssen und Alatsee

Vom Parkplatz Morisse in Füssen ging es direkt in den Wald und hoch auf den Kamm, wo der wunderschöne Hahnenkopfweg beginnt. Dieser führt immer am Kamm entlang in knapp 2 Stunden zum 2 Seenblick. Zur Rechten der Weissensee und zur Linken der Alatsee über dem sich die noch tief verschneiten Vilser- und Tannheimer Berge präsentieren. Hinunter zum Alatsee und dort immer am Faulenbach entlang zum Mitter- und Obersee. Die Einkehr in der Waldgaststätte (man konnte bereits draußen in der Sonne sitzen) stärkte die Truppe für den restlichen Rückweg zum Auto. Am Schloss machte uns Rainer noch mit der Wasserburg vertraut, die im 19. Jahrhundert als Wasserspeicher für Füssen diente. So ging eine schöne Tour zu Ende.



Wetter: Sonnig, fast sommerlich
Einkehr: Waldgaststätte
Teilnehmer: 15 plus Cosmo
Organisation: Rainer Rauch

Di, 7. Mai 2019 – Wolfskopf

Mühsam aber schön, so lässt sich diese Tour am besten beschreiben. Es hatte nämlich kurz vorher nochmal heftig geschneit, so dass durch bis zu 30 cm Neuschnee gespurt werden musste. Da nützte auch die Vorarbeit von Werner wenig, der die Schäden des vergangenen Winters vor der Tour beseitigt hatte. Es waren etliche Äste und kleine Bäume, die der Schneelast nicht standgehalten hatten, zu beseitigen. Der alte Wolfskopf bedankte sich dafür mit Sonne während der Tour. Die Einkehr nach der Tour wurde dann nach den Anstrengungen sehr genossen.

Wetter: Sonnig nach Schneefall

Einkehr: Trauchgauer Almstuben
Teilnehmer: 13
Organisation: Werner Brade

Di, 4. Juni 2019 – Ziegelspitz

Dem schönen Kammweg vom Ettaler Sattel folgte ein Schwung gut gelaunter Rentner. Durch Bergwald, oft mit Aussicht nach beiden Seiten ging es über den Ochsenstz auf den Gipfel. Hier konnte man nach unten Oberammergau und nach oben den Blick zur Notkarspitze geniessen. Ein kleiner Ausrutscher eines Teilnehmers im Abstieg verlief glimpflich. So stand dann dem Einkehrschwung zufriedener Wanderer nichts mehr im Wege.



Wetter: sehr schön
Einkehr: Ettaler Mühle
Teilnehmer: 13
Organisation: Karl Schmid

Di, 2. Juli 2019 – Schelleleskopf

Die Hitzewelle ging pünktlich am Vortag zu Ende, so dass wir bei angenehmen warmen Temperaturen den Berg besteigen konnten. Vom Parkplatz am Hotel Seespitz am Plansee, zuerst durch den Campingplatz aber dann bald auf einsamen, schmalen Bergweg 750 Höhenmeter hinauf. Der Bergwald spendete Schatten und gab immer wieder Tiefblicke auf den Plansee frei. Sehr eindrucksvoll war dann der Blick in den „Höllentalgraben“, der sich direkt neben dem Weg befindet. Nach 2 ½ Stunden wurde der kleine Gipfel erreicht, der eine schöne Aussicht in die Bleckenau und den Säuling bietet und zudem das kleinste Gipfelkreuz der Alpen trägt. Der Abstieg war dann schnell erledigt und der Einkehr im Hotel Forelle am Plansee stand nichts mehr im Weg.



Wetter: sommerlich, 3 Regentropfen
Einkehr: Hotel Forelle
Teilnehmer: 13
Organisation: Jürgen Kuhns

Di, 6. August 2019 – Drehhütte

Nach längerer Schönwetterperiode überquert heute eine Kaltfront das Allgäu, rechtzeitig zur Tour. Daher zogen es die 8 Teilnehmer vor, im strömenden aber warmen Regen zur Drehhütte zu eilen um dort bereits vor Betriebsbeginn ungeduldig auf Einlass zu warten. Bei warmen Getränken und ebensolchen Suppen wurde dann zumindest eifrig über das Brentenjoch diskutiert. Im Abstieg blieb dann der Regen aus. Scheeeeeee wars.



Wetter: warmer Starkregen

Einkehr: Drehhütte
Teilnehmer: 8
Organisation: Rosemarie Block

Di, 3. September 2019 – Imberger Horn

Tour: nicht wie geplant Iseler sondern "Rund um das Imberger Horn", da Rainer kurzfristig für Maria einspringen musste.

Ab Talstation der Hornbergbahn in Bad Hindelang wurden die ersten 500hm in der Gondel überwunden, oben angekommen lagen noch ca. 300hm vor uns. Wir marschierten flotten Schrittes auf dem Panoramaweg unserem Ziel entgegen, schon bei der ersten Abzweigung verließen wir den angenehmen Weg und schlengelten uns ca. 1 Std. durch den Wald, umgeben von jeder Menge verschiedener Schwammerln, kurz dem ersten Gipfelkreuz (Imberger Horn 1656m) mußten wir noch durch richtigen Fels und ein wenig klettern, haben aber alle ohne maulen u. jammern



vor

problemlos geschafft. Jetzt erste Verschlaufspause mit Gruppenfoto. Herrlicher Ausblick in die umliegenden Täler und auf unser nächstes Ziel, die Straußberg-Alpe. Abstieg über den Straußberg zum Straußbergsattel zur Alpe, Einkehr wurde hier etwas verlängert (Getränke und Verpflegungsempfang) ab hier waren wieder ca. 100hm bis zur Bergstation zu bewältigen, was beim Abmarsch uns schon etwas steiler vorkam (zuviel gegessen und getrunken) dann gings wieder gemütlich mit der Gondel zur Talstation. Auf dem Heimweg, wie fast immer, noch eine kurze Rast im "Cafe Schönleithen" mit der Besichtigung der Heimkehrerkapelle bei Seeg.

Ich glaube die Tour ist bei allen sehr gut angekommen, ich selbst bin ganz stolz, da ich erfahren habe daß hier in dieser Gegend alle Teilnehmer noch nie waren, ich glaube das kommt nicht mehr vor, Ihr kennt ja sonst jeden Fleck.

Wetter: bestes Sommerwetter
Einkehr: Straußberg Alpe
Teilnehmer: 10
Organisation: Rainer Rauch

Di, 1. Oktober 2019 – Hinteres Hörndle

Kurzfristig musste die Organisatorin absagen, so dass die Gruppe spontan auf das hintere Hörndle umschwenkte. Die Teilnehmer genossen die Aussicht und die Brotzeit in der Hörndlehütte. Dank an Manfred für die schnelle Übernahme der Organisation.

Wetter: schönes Herbstwetter
Einkehr: Hörndlehütte
Teilnehmer: 6
Organisation: Manfred Wagner

Di, 29. Oktober 2019 -Abschlusstour Tannenhütte

Wettervorhersage: Sch.....
Tatsächlich. leicht bewölkt und später kurzer Regenschauer u. Nieselregen.
Unter der Führung von Fini ging unsere Tour vom



Parkplatz am Hochseilgarten in Garmisch aus, nach ca. 500m rechts Abzweigung Richtung Tannenhütte. Nach ca. 1 Std. stetig leicht bergauf erreichten wir die kleine Ecken-Hütte wo wir uns kurz stärkten, dann hatten wir noch ca. 10 Minuten zur Tannenhütte. Punkt 12h waren wir beim Mittagessen wo wir auch den Regenschauer aussitzen mussten. Frisch gestärkt wagten wir den Abstieg durch die Fauckenschlucht was sehr schön war, kurz vor unserem Parkplatz schauten wir noch an der St. Antoniuskappele vorbei, von hieraus hatten wir eine herrliche Aussicht auf die umliegenden Berge die uns bis dato fehlte. Gegen 15:30h waren wir wieder am Auto und konnten den schönen Tag somit abschließen.

Wetter: besser als gedacht
Einkehr: Tannenhütte
Teilnehmer: 5 + Cosmo
Organisation: Fini Ronge

Di, 26. November 2019 – Basislager

Auch diesmal lockte der Saisonhöhepunkt die Seniorengruppe zum Mohrenwirt nach Urspring. Bei den bekannt guten Spezialitäten zum Mittagessen, den vorzüglichen Kuchen der Wirtin und dem einen oder anderen Glas Kaltgetränk konnten wir die vergangenen Touren nochmal in Wort und Bild nachvollziehen. Anschliessend gab es noch schöne Bilder einer Radreise vom Stein am Rhein bis zur Nordsee von Mariele und Werner Brade zu bestaunen. So konnten wir auch diesmal ein unfallfreies Tourenjahr genussvoll ausklingen lassen.



Wetter: gut geheizt
Einkehr: 3 Mohren in Urspring
Teilnehmer: 30
Organisation: Jürgen Kuhns und Hermann Dürr

Wann	Ziel	Teilnehmer
08.01.19	Lechrundgang bei Schongau	11
05.02.19	Ettaler Bergwallerlebnisweg	19
05.03.19	Von der Riviera in den Wald	11
02.04.19	Füssen und Alatsee	15
07.05.19	Wolfskopf	13
04.06.19	Ziegelspitz	13
02.07.19	Schelleleskopf	13
06.08.19	Drehhütte	8
03.09.19	Imberger Horn	10
01.10.19	Hinteres Hörndle	6
29.10.19	Tannenhütte	5
26.11.19	Basislager	30
		154